



NETZWERK

Friedenssteuer

Träger des Aachener Friedenspreises

Ohne Moos nix los

Freitag, 27. März 2026

19:30 Uhr

Buchcafé in Bad Hersfeld

„Ohne Moos nix los“ – diese Binsenweisheit gilt auch für die Bundeswehr. Dort gilt: Zur Rüstung tragen nicht nur die Soldaten durch ihren Wehrdienst bei, sondern auch alle Steuern Zahlenden. Für Menschen, die den Dienst an der Waffe nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können, besteht das Recht auf Kriegsdienstverweigerung. Für Menschen, die es nicht mit ihrem Gewissen vereinbaren können, mit ihren Steuern an der Tötung von Menschen mitzuwirken, besteht keine Möglichkeit ihr im Grundgesetz verankertes Recht der Gewissensfreiheit zu leben.

Diese Erkenntnis hat vor gut vierzig Jahren Menschen in Deutschland zur Friedenssteuerbewegung zusammen geführt. Vor 26 Jahren haben sie das Netzwerk Friedenssteuer gegründet, das sich bemüht, das Recht auf Kriegssteuerverweigerung durch ein so genanntes Zivilsteuergesetz zu verwirklichen.

Gleichzeitig haben immer wieder Menschen vor deutschen Gerichten geklagt, um auf der bestehenden Rechtsgrundlage ihr Recht auf Gewissensfreiheit durchzusetzen. Zwei von Ihnen, Ria Makein aus Kleve und Jan Birk aus Preetz in Holstein, werden auf einer Veranstaltung des Netzwerks Friedenssteuer mit der Friedeninitiative Hersfeld-Rotenburg ihre Erfahrungen auf dem Rechtsweg mit Finanzämtern und Finanzgerichten schildern.



**Friedensinitiative
Hersfeld-Rotenburg**
www.Friedensinitiative-HEF.de

